

## INHALTE

- | Fortsetzung des Salzburg NewMediaLab
- | Soziale Netzwerke
- | Netd@ys Austria 2010
- | Vulgonamen-Datenbank
- | Neue Technologien für Vögelliebhaber
- | Auszeichnung für Praktikanten

## E-HEALTH: TECHNOLOGIE RETTET LEBEN

Das Gesundheitswesen ist derzeit einem weitreichenden Strukturwandel unterzogen. Menschen werden immer älter, chronische Erkrankungen häufiger und die Möglichkeiten der Medizin vielfältiger. Gesteigerter Planungsbedarf, erweiterte Dokumentationspflichten, erhöhte Datenmengen, der Zwang zu Kostendämpfung und Effizienzsteigerung, eine steigende Mündigkeit der Patient/-innen und andere Faktoren stellen Herausforderungen im klinischen Alltag dar. Aufgrund dieser Tatsachen ist in den letzten Jahren das Thema IKT-Unterstützung im Gesundheitswesen ins Zentrum der gesundheitspolitischen Diskussion gerückt. Salzburg Research arbeitet in ihrem jüngsten Forschungsschwerpunkt „e-Health“ an innovativen Technologieprojekten zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation.



In den vergangenen zehn Jahren wurde eine starke Zunahme an chronischen Herzerkrankungen verzeichnet. Durch die steigende Anzahl an Implantaten wächst die logistische Herausforderung für Mediziner/-innen und das Pflegepersonal. Vor diesem Hintergrund startete Salzburg Research Anfang Februar gemeinsam mit den Salzburger Landeskliniken und sechs weiteren Partnern das EU-weite Forschungsprojekt iCardea. Im Rahmen des Projektes wird eine intelligente Plattform entwickelt, die ein schnelles und effizientes Filtern medizinischer Informatio-

nen ermöglicht, um unmittelbar auf gesundheitliche Komplikationen und mögliche Risiken eingehen zu können. Frühe Risikerkennung, Stärkung der Eigenverantwortung der Patient/-innen und eine unmittelbare Bewertung des Behandlungserfolges stehen im Mittelpunkt. In Zeiten steigenden Bedarfs stellt sich außerdem die Frage, wie mobile soziale Dienste im Falle von Naturkatastrophen im urbanen Bereich aufrechterhalten und zudem optimiert werden können. Nun wird gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz und der Universität für Bodenkultur die kritische Infrastruktur auf Schwachstellen hin analysiert und computergestützte Planungsverfahren entwickelt, um im Krisenfall entsprechend rasch und effizient reagieren zu können. Weitere Forschungsprojekte sowie der Aufbau eines Salzburger Kompetenznetzwerkes sind in Vorbereitung.

## NEU: PAPAMONAT

Salzburg Research hat mit 1. Jänner 2010 den Papamonat eingeführt. Und es gibt auch schon drei erste Nutznießer dieser familienfreundlichen Neuerung: unseren Kollegen Michael Wimmer, seine Lebensgefährtin Silke sowie ihren gemeinsamen Sohn Bastian, geboren am 12. Jänner 2010. Wir gratulieren herzlich! Der Papamonat ermöglicht dem frischgebackenen Vater, die Mutter nach der Geburt zu unterstützen und die Beziehung zwischen Vater und Kind von Beginn an zu intensivieren. Jeder Dienstnehmer von Salzburg Research kann nun bei Geburt eines leiblichen Kindes Mutter und Kind bis zu vier Wochen zur Seite stehen. Der Papamonat ist ein weiterer Meilenstein in der Vereinbarkeit von Beruf



und Familie bei Salzburg Research. Die Forschungsgesellschaft nimmt damit in Sachen Familienfreundlichkeit eine Vorreiterrolle ein. Die Mitarbeiter/-innen danken es mit großem Engagement, langer Zusammenarbeit und innovativen Ergebnissen! In diesem Sinne freue ich mich auf zahlreiche „Nachwuchsforscher/-innen“ sowie „Nachahmungs-täter“ in anderen Unternehmen!

Ihr  
*S. Rauch* Geschäftsführer

## SALZBURG NEWMEDIALAB – THE NEXT GENERATION

Die jüngste Ausschreibungsrunde im Kompetenzzentren-Programm COMET brachte ein erfreuliches Ergebnis für Salzburg Research: Das „Salzburg NewMediaLab – The Next Generation“ wurde mit einem Gesamtprojektvolumen von knapp zwei Millionen Euro genehmigt und startet im April 2010.

Das österreichische Kompetenzzentrum Salzburg NewMediaLab begleitet die Wissens- und Medienindustrie in das so genannte „Future Internet“. Die Partner im Kompetenzzentrum werden unterstützt, die neuen Herausforderungen dieses Inter-

netzeitalters zu meistern und die Chancen zu nutzen. Dies geschieht sowohl auf sozio-ökonomischer wie auch technologischer Ebene. Die Verknüpfung von Inhalten, Daten und Menschen – Stichwort „Linked Media“ – steht im Mittelpunkt. So wird beispielsweise durch unternehmensübergreifende Datenintegration oder die Verknüpfung von bestehenden Archiven mit Annotationen ein Mehrwert geschaffen. Diese Anreicherung der Daten ermöglicht völlig neue Business-Modelle im neuen Web.

Salzburg NewMediaLab – The Next Generation ist die erfolgreiche Weiterführung des

seit 2001 bestehenden industriellen Kompetenzzentrums Salzburg NewMediaLab. Das Kompetenzzentrum vereint die Kompetenz führender Unternehmen im Bereich des Medien- und Wissensmanagement mit dem Know-how von etablierten Forschungseinrichtungen: ORF, Red Bull Media House, basis wien, mediamid digital services, punkt.netServices und Technodat sowie Salzburg Research (Kordinator), Fachhochschule Salzburg und Universität Innsbruck.

■ [georg.guentner@salzburgresearch.at](mailto:georg.guentner@salzburgresearch.at)  
 ■ [www.newmedialab.at](http://www.newmedialab.at)

## SOZIALE NETZWERKE – DIE REVOLUTION IM INTERNET

**Wissens- und Medientechnologien: Was bringen uns Facebook, Twitter, Xing & Co?** Ende Jänner 2010 fand auf Schloss Dagstuhl im Saarland ein von Salzburg Research co-organisierter Perspektiven-Workshop zum Thema „Digitale Soziale Netzwerke“ statt.

Digitale Soziale Netzwerke wie Facebook oder Xing, Blogs, Seiten für Content-sharing wie flickr oder YouTube, Wikis wie Wikipedia, so genannte „Backchannels“ wie Twitter und dergleichen haben sich in den letzten Jahren rasant verbreitet. Facebook ist dabei, anderen Internet-Riesen wie Google den Rang abzulaufen – das hinterlässt Spuren sowohl in der Wirtschaft wie auch in der Gesellschaft.

In den Dagstuhl Perspektiven-Workshops erarbeiteten namhafte Expertinnen und Experten aus ganz Europa eine Standortbestimmung ihres Gebietes und entwickelten Visionen für die Zukunft. Im Mittelpunkt

des Social Media-Workshops standen u.a. folgende Fragen: Wie kann die Forschung die aktuelle Revolution im Bereich der Sozialen Medien aktiv begleiten, negative Effekte mildern und positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft hervorheben? Ergebnis des Workshops ist ein gemeinsames interdisziplinäres Manifest zu Chancen und Herausforderungen der Sozialen Netzwerke sowie Forschungsfragen sowohl auf sozio-ökonomischer wie auch auf technologischer Ebene. Das Dokument geht im Frühling 2010 an Entscheidungsträger in Politik, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Workshop wurde organisiert von Clemens Cap (Universität Rostock), François Bry (Universität München), Julia Maintz (Microsoft, jetzt Freelancer) und Sebastian Schaffert (Salzburg Research).

■ [sebastian.schaffert@salzburgresearch.at](mailto:sebastian.schaffert@salzburgresearch.at)

## AUSZEICHNUNG FÜR PRAKTIKANTEN

Im Rahmen der Initiative „generation innovation“ wurden Ende Jänner die besten Praktikant/-innen Österreichs prämiert. Einer der Ausgezeichneten war Markus Dablander, Praktikant bei Salzburg Research.

„generation innovation“ ebnet jungen Menschen durch die Unterstützung und Vermittlung von Praktika den Zugang zu Forschung



und Technologie. Der 18-jährige Schüler Markus Dablander vom Bundesgymnasium Seckirchen beschäftigte sich bei seinem Praktikum bei Salzburg Research mit Tag Clouds. Hervorragend unterstützt und betreut wurde er von Dietmar Glachs im Bereich „Wissens- und Medientechnologien“. Die Initiative „generation innovation“ wurde vom bmvit und dem bm:ukk ins Leben gerufen.

2009 wurden 847 geförderte Praktika vermittelt. Bewerbungen für einen Praktikumsplatz 2010 sind ab sofort in der Praktikumsbörse von „generation innovation“ möglich.

■ [www.generationinnovation.at](http://www.generationinnovation.at)



## SEMANTISCHE TECHNOLOGIEN FÜR VÖGEL-LIEBHABER



13 internationale naturhistorische Museen und Einrichtungen bringen ihre Inhalte dank semantischer Technologien ins Web und machen sie so einem größeren Publikum zugänglich. Die Ziele der europäischen digitalen Bibliothek werden damit verwirklicht.

Das Projekt STERNA (Semantic Web-based Thematic European Reference Network Application) entwickelt eine digitale Themenbibliothek zu Vögeln. Die Inhalte aller beteiligten Institutionen können online abgefragt werden. Die Suchergebnisse sind sehr präzise, da nur semantisch relevante Ergebnisse ausgegeben werden. Zielgruppen dieser Bibliothek sind Vögelbeobachter/-innen, Reisende und die interessierte Allgemeinheit.

STERNA unterstützt vor allem kleine Organisationen und Einrichtungen des kulturellen und natürlichen Erbes, die sich aktiv an der Initiative zur Realisierung einer europäischen digitalen Bibliothek beteiligen wollen, aber

vielfach nicht über die nötigen technischen und finanziellen Ressourcen verfügen. Diese Einrichtungen bekommen die Möglichkeit, ihre Bestände und Inhalte in eine Europäische Digitale Bibliothek einzubauen, ohne dafür selbst zu technischen Expert/-innen werden zu müssen. Das Projekt steht laufend auch neuen Mitgliedern und Testpartnern offen!

Dazu wird STERNA im Jahr 2010 bei zahlreichen Veranstaltungen präsentiert, unter anderem in den USA, in Österreich, Griechenland und Ungarn.

Das Projekt erfolgt im Kontext der European Digital Library Initiative und demonstriert das Potenzial von Technologien zur semantischen Suche von verteilten und heterogenen Datenbanken. Das Projektkonsortium umfasst Organisationen aus zehn europäischen Ländern: Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, naturhistorische Museen und Institutionen sowie nichtstaatliche und öffentliche Einrichtungen. Salzburg Research ist Projektkoordinator. STERNA wird kofinanziert durch die EU im Programm eContentplus.

■ [andrea.mulrenin@salzburgresearch.at](mailto:andrea.mulrenin@salzburgresearch.at)  
 ■ [www.sterna-net.eu](http://www.sterna-net.eu)

## NETD@YS AUSTRIA

„Open Creativity and the Arts“ – so lautet das diesjährige Thema der Netd@ys Austria. Bereits zum zwölften Mal sucht der österreichische Kreativwettbewerb für Jugendliche nach würdigen Gewinnerinnen und Gewinnern. Webprojekte, Videos und mobile Applikationen können noch bis 2. April 2010 online eingereicht werden.

Teilnahmeberechtigt sind Schüler/-innen und Studierende zwischen 14 und 25 aus Österreich und den angrenzenden Ländern. Die besten Projekte werden von einer hochkarätigen Fachjury gekürt und im Rahmen der großen Abschlussveranstaltung am 29. April 2010 in Salzburg ausgezeichnet. Lasst die Köpfe rauchen und Ideen fließen!

Rund um das Abschlussevent, der Netd@ys Austria Dialogue Night, warten zahlreiche kostenlose Web und Video Workshops auf interessierte Teilnehmer/-innen. Das Workshop-Programm steht online zur Verfügung, die Anmeldung ist bereits möglich.

Die Netd@ys werden alljährlich von der Salzburg Research Forschungsgesellschaft im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur durchgeführt. Partner des Netd@ys Festivals sind die Fachhochschule Salzburg, der Verein Spektrum, die Salzburg AG und das Jugendbüro der Stadt Salzburg.

■ [julia.eder@salzburgresearch.at](mailto:julia.eder@salzburgresearch.at)  
 ■ [www.netdays.at](http://www.netdays.at)

## VULGO-DATENBANK – RASCHER AM EINSATZORT

**Intelligente Mobilität:** Eine Datenbank für „Vulgo-Namen“ unterstützt seit kurzem das Salzburger Rote Kreuz und die Salzburger Bergrettung bei der Lokalisierung von Notrufen in ländlichen Umgebungen.

Bei Notrufen aus dem alpinen Gelände oder ohne genaue Adressangabe haben Rettungskräfte oft Schwierigkeiten, den Einsatzort zu lokalisieren. „Unfall beim Brunner-Bauer!“ – trifft so ein Notruf ein, ist Ortskenntnis gefragt, denn die im ländlichen Raum gebräuchlichen Vulgo-Namen stimmen nicht mit dem tatsächlichen Namen der Bewohnerinnen und Bewohner oder des Gebietes überein. Die Vulgo-Datenbank von Salzburg Research verspricht Abhilfe: Statt einer mühsamen und zeitintensiven Recherche, bietet das System sofort Vorschläge, was gemeint sein könnte und verortet diese auf der Land-

karte. Die so gefundenen Koordinaten des Einsatzortes werden von der Leitstelle an das Navigationssystem des Rettungsfahrzeugs übertragen.

Nicht nur Vulgo-Namen bereiten Schwierigkeiten: Oft gibt es am Land nur markante Punkte als Navigationshilfe: Naturdenkmäler, Liftstationen, Almhütten oder ähnliches. Manchmal langen auch unvollständige oder schwer verständliche Adressangaben in der Rettungsleitstelle ein. Auch hier unterstützt die Vulgo-Datenbank. Insgesamt 31.850 Vulgo-Namen und markante Geländepunkte im ganzen Bundesland Salzburg sind in der Datenbank gespeichert. Die Daten stammen vom SAGIS (Amt der Salzburger Landesregierung), BEV (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen), dem Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Salzburg und



dem Österreichischen Bergrettungsdienst, Land Salzburg. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend gefördert.

■ [sven.leitinger@salzburgresearch.at](mailto:sven.leitinger@salzburgresearch.at)

## PUBLIKATIONEN

## Empfehlungen im Web

Wachsende Datenbestände machen es schwierig, sich zu orientieren. Empfehlungssysteme werden daher eingesetzt, um beispielsweise Webseiten, Filme, Bilder, Musik oder potentielle Freunde und Lebenspartner vorzuschlagen. Die Broschüre stellt Konzepte und Realisierungen von Empfehlungssystemen im Web vor und gibt Hinweise für die Entwicklung.

Sandra Schaffert, Tobias Bürger, Wolf Hilzensauer, Cornelia Schneider und Diana Wieden-Bischof: ISBN 978-3-902448-16-3 (Social Media, Band 3)

■ [sandra.schaffert@salzburgresearch.at](mailto:sandra.schaffert@salzburgresearch.at)



## Jahresbericht | Wissensbilanz 2009

Der aktuelle Jahresbericht samt Wissensbilanz für das Jahr 2009 erscheint im April 2010. Salzburg Research gibt darin informative Einblicke über das Unternehmen, zentrale Forschungsthemen, wissenschaftliche und wirtschaftliche Leistungen sowie die Erfolge in der Nachwuchsarbeit. Der Bericht wird sowohl in gedruckter Form wie auch digital auf der Homepage zum Download zur Verfügung stehen.

■ [margit.greisberger@salzburgresearch.at](mailto:margit.greisberger@salzburgresearch.at)

## INTERNA

**Geburt:** Wir gratulieren unserem Kollegen **Michael Wimmer** zur Geburt seines Sohnes **Bastian**.

**Änderungen im Organigramm:** Der Bereich Wissens- und Medientechnologien (WMT), ehemals Wissensbasierte Informationssysteme (WIS), mit den Schwerpunkten „Soziale Medien“, „Medien- und Contentmanagement“ und „Semantische Technologien“ in der Medienbranche, wird seit Jänner 2010 von **Sebastian Schaffert** geleitet. **Margit Greisberger** hat die Leitung des Bereichs Communications übernommen.

**Salzburg Research Seminare:** Im Rahmen der internen Salzburg Research Seminare besuchte uns **Manfred Hauswirth**, Vize-Direktor des Digital Enterprise Research Institute (DERI) sowie Professor an der National University of Ireland (NUI), beides in Galway, Irland.

## VERANSTALTUNGEN APRIL | JUNI 2010

9. und 10. April 2010

Techno\_Z Salzburg  
Veranstaltungszentrum des bfi  
[logistik@salzburgresearch.at](mailto:logistik@salzburgresearch.at)  
<http://logistik.salzburgresearch.at>

## Entscheidungsunterstützung in der Logistik

Salzburg Research und Arbeitsgruppen der dt. Gesellschaft für Operations Research (GOR) und der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research (ÖGOR) veranstalten die Fachtagung „Entscheidungsunterstützung in der Logistik – Geographische Informationssysteme und Optimierung“ für Wissenschaftler/-innen und Praktiker/-innen in verschiedenen Logistikbereichen. Im Mittelpunkt stehen die Verwendung von GIS und Entscheidungsunterstützungssystemen für Logistik und Transport – von der theoretischen Umsetzung bis hin zur praktischen Anwendung.

29. April 2010, ab 17:30 Uhr  
Rotunde der Salzburg AG, Salzburg  
[julia.eder@salzburgresearch.at](mailto:julia.eder@salzburgresearch.at)  
[www.netdays.at](http://www.netdays.at)

## Netd@ys Austria Dialogue Night

Bei der Netd@ys Austria Dialogue Night, dem Abschluss-Event des Kreativwettbewerbs Netd@ys Austria, heißt es wieder Bühne frei für die diesjährigen Siegerprojekte. Ein Workshop-Programm (9-12 Uhr) zu Themen wie Comic/Manga, Video, Sound uvm. sowie ein Rahmenprogramm im angrenzenden Park (14-17 Uhr) runden das Angebot ab. Die Anmeldung zu den kostenlosen Workshops sowie zum Abschlussevent ist ab sofort möglich!

16. Juni 2010  
Techno\_Z Salzburg  
[cornelia.schneider@salzburgresearch.at](mailto:cornelia.schneider@salzburgresearch.at)  
[www.salzburgresearch.at](http://www.salzburgresearch.at)

## team up! 2. e-Health Day Salzburg

Salzburg Research organisiert im Juni 2010 den zweiten e-Health Day in Salzburg. Genauere Informationen über das Programm finden Sie demnächst online auf der Salzburg Research Homepage.

23. und 24. Juni 2010  
Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil  
Salzburg  
[veronika.hornung@salzburgresearch.at](mailto:veronika.hornung@salzburgresearch.at)  
<http://edumedia.salzburgresearch.at>

## Die lernende Organisation 2.0

Die sechste EduMedia Tagung mit dem Titel „Die lernende Organisation 2.0: Vom Web-2.0-Solist zur Web-2.0-Jazzband“ lädt ein, neue Trends, Managementmethoden und praktische Erfahrungen auszutauschen. Im Mittelpunkt stehen Nutzen, Vor- und Nachteile, Einfluss sowie Einsatzmöglichkeiten der neuen Internettechnologien für und auf das vernetzte Lernen und Handeln in Organisationen.